

# Deadly Life

## Yomis Version

Von Yoms

### Kapitel 2: 002

Kyo hatte den kleinen Sänger, an dem die ganze Aufräumarbeit hängen geblieben war, beobachtet, fühlte sich aber im Gegensatz zu Hitsugi nicht mehr im Stande zu helfen und als Yomi sich dann wieder zu ihm setzte und erneut bei den harten Getränken zulangte seufzte der blondhaarige etwas auf. „Lass dich nicht so hängen.“, kam das Kommentar von dem älteren und auch er nahm noch einen Schluck von seinem Whiskey und zündete sich eine Zigarette an während er sich etwas an den Tresen lehnte.

„Ich lass mich nicht hängen.“, grollte Yomi zurück und zog sein Getränk in einem hinunter, ehe er sich ein neues bestellte. Das sich nun auch Hitsugi einmischte und ihn vom trinken abhalten wollte, ignorierte Yomi ebenfalls und er fuhr den jüngeren nur an und gab zu verstehen, dass der andere ihn in Ruhe lassen sollte. Er hatte keine Lust darauf sich jetzt mit jemanden aus der Band abzugeben. Die waren doch alle vollkommen beknackt heute! Es war vielleicht nicht sonderlich fair gegenüber Hitsugi, aber damit musste der Gitarrist im Moment selbst klar kommen.

„Das sieht aber anders aus ... passiert so was denn öfter bei euch?“, mischte sich nun wieder Kyo ein und lenkte Yomis Aufmerksamkeit wieder auf sich.

„Ne nicht wirklich ...Die haben heute alle 'nen Schuss. Die spinnen ~ soll's ja auch mal geben.“ Immer noch was sich Yomi der vereinzelt Blicke bewusst die an seinem Nacken hingen – sie hatten eben einiges an Aufruhr zu verschulden.

„Sag mal Kyo ... Willst du nicht mit mir nach oben gehen und die Minibar plündern?“, fragte er deswegen leise und blinzelte den blondhaarigen bittend an. Er kam sich hier unten einfach zu beobachtet vor und wenn er sich halb ins Koma saufen wollte, dann brauchte er niemanden der ihm dabei zusah, der nicht mindestens gleich betrunken war wie er selbst~ allerdings wollte er auch ungern einfach so alleine saufen – da war doch dann kein Spaß dahinter, wobei eigentlich hatte er sowieso keinen Spaß mehr.

Dennoch nahm Kyo die Einladung an und erhob sich von seinem Barhocker und die beiden kleinen Männer machten sich ziemlich schwankend auf den Weg nach oben wo Yomi bereits nach dem Schlüssel kramte. Zwar schlief der kleinere Sänger meistens bei Hitsugi oder Ruka, da er es hasste alleine zu sein, aber er riss sich trotzdem immer ein Einzelzimmer unter den Nagel, wo er sich dann nach belieben zurückziehen konnte, wenn er es gerade nötig hatte ... wie auch immer man das auffassen wollte, aber das tat hier ja gerade nichts zur Sache. Er sperrte das Zimmer auf als sie endlich,

mit einigen kurzen Zwischenfällen - in denen Yomi einige Stufen übersehen hatte oder Kyo am Lift den falschen Knopf gedrückt hatte und sie auf und ab gefahren waren – bei dem Hotelzimmer angekommen waren. Als die beiden Eintraten konnten sie noch nicht wissen, dass dies der größte Fehler gewesen war, den sie heute an diesem sowieso schon verhexten Tag begangen hatten.

Der kleine Sänger warf seinen Pullover auf das Bett und zog nebenbei auch noch seine nasse Hose aus – Scheu hatte er vor Kyo sowieso keine mehr, da hatte der Alkohol doch etwas Gutes. Er ging zu seiner Anlage und stellte die Musik ein – vielleicht etwas zu laut, aber dann hörte er wenigstens auch nicht, wenn sich jemand beschwerte. Gleich darauf knallte ihnen, ein Amerikanischer Sänger wüste Worte an den Kopf – genau das richtige im Moment, auch wenn Yomi kaum etwas verstand, die hatten aber auch eine verdammt miese, englische Aussprache.

„Willst du was Bestimmtes? Ach was ich hol einfach mal alles was da ist ...“, murmelte Yomi und kramte die verschiedenen Flaschen aus dem kleinen Kühlschrank und setzte sich damit aufs Bett ehe er Kyo deutete, dass auch dieser sich setzen konnte.

Sie bedienten sich beide massig an den hübschen, bunten Fläschchen und Yomi schnorrtete sich noch eine Zigarette von dem Sänger während er lallend meinte, er würde dann später Zigaretten kaufen gehen, damit er seine Schulden begleichen konnte.

„Weißt du was Kyo ... ich bin es satt von allen als Plüschtier- und nicht ernst zu nehmendes Etwas angesehen zu werden. Ich werd die 'mal alle treten.“, keifte der kleine dann leise und fuchtelte mit seiner Zigarette in der Luft herum.

„Und ich bin sogar ziemlich sicher, dass es die nicht 'mal interessiert, dass sie mich beleidigt haben ... ich will gar nicht wissen was die gerade machen~“ Und bei Gott wahrscheinlich war es wirklich besser, dass der kleine keifende Sänger nicht wusste was Ni~ya, Satty und Ruka im Moment im Stande waren zu tun. Es hätte ihm nur Magenkrämpfe beschert.

„hm ... dann änder' dein Image bei ihnen ... lass dir doch nicht alles gefallen.“, brummte der andere Sänger zurück und es fiel ihm offensichtlich schon schwer die Augen offen zu halten, dennoch schien er Yomi zuhören zu wollen. Ja der kleinere machte wohl das durch, was auch ihm widerfahren war ... aber nun bekam Kyo von den meisten Leuten, den Respekt der ihm zustand – mehr noch als einige andere in seiner Band.

“Kämpf für deine Rechte Kleiner ...“

Yomi verzog leicht das Gesicht und äscherte eingeschnappt ab. „Ich bin nicht klein ...“, grollte er zurück und Kyo schenkte ihm daraufhin ein leichtes Lächeln. „Na geht doch ...“

Der brünette, aufgekratzte Sänger schnaubte nur leicht und sah kurz zum Fenster. „Uah~ ich glaub ich bin betrunken ...“, brabbelte er vor sich hin – für alle, denen das noch nicht aufgefallen war. Oh ja die Mischungen hatten gegessen.

„Und die Zigaretten sind alle.“, gab Kyo von sich, was eine Aufforderung für Yomi sein sollte, welche kaufen zugehen und der kleinere erhob sich auch artig und wollte aufstehen, wobei er über Kyo stolperte und eine saubere Bruchlandung aus dem Bett hinlegte. „Uahh~ ... so schnell war ich auch noch nie aus dem Bett draußen.“, glückte der brünette und rieb sich den angestoßenen Ellebogen mit Schmerz verzogenem, wehleidigen und natürlich Mitleid erregendem Blick. Irgendwie war ihm schlecht ...

„Kyo~chan ... willst du nicht mitkommen Zigaretten kaufen? Ich will nicht über die

ganzen Gänge laufen ... ich find doch hier nicht mehr her.“, jammerte Yomi und der Sänger von Dir en Grey sollte eigentlich – wenn er nicht so abgehärtet wäre – Karies bekommen, so süß wie der kleine trottelige Vocal gerade drein sah. Doch Yomi erntete nur ein böses Schnauben, dank dem Kosenamen und Kyo sah besonders mörderisch drein, war jedoch schon zu betrunken um sich wirklich aufzuregen.

„Von mir aus ich komm mit~ aber nur weil du sonst mit meinen Zigaretten abhaust~“, gab Kyo deshalb friedfertig zurück und schwang sich aus dem Bett. Yomi schlang seine Finger um den Körper des älteren, doch im nachhinein betrachtet war das keine sonderlich intelligente Lösung um sich abstützen zu können, denn Kyo wankte selbst wie ein kaputtes Schiff in einem Sturm auf Hoher See.

„Kannst du nicht etwas ruhiger gehen ... da wird mir schlecht.“, motzte Yomi und krallte seine Finger in Kyos Seite um sich fest zu halten. Das er vergessen hatte, sich wieder anständig anzuziehen, war ihm im Moment ziemlich egal – ganz Nackt war er ja nicht und die Shorts brachten seine Hüften ja auch wunderbar zur Geltung.

Bei dem Weg nach unten machte Yomi Lärm für eine ganze Bande seiner selbst, doch die Nacht war noch jung ... wahrscheinlich schlief sowieso noch niemand, oder aber es traute sich einfach niemand nach draußen weil die sich sonst was dachten, jedenfalls bekamen sie keine wüsten Beschimpfungen an den Kopf geworfen oder wurden sonst wie in die Schranken gewiesen. Aber Hauptsache war ja, Yomi hatte seinen Spaß und er grölte frisch und fröhlich eines seiner Lieblingslieder.

Unten an der Bar angekommen wurden die beiden kleinen Männer wieder skeptisch gemustert, aber der kleinste bestellte desinteressiert darüber, zwei Schachteln Zigaretten wobei er eine davon an Kyo weiter gab und sich die andere selbst behielt – wenn er nicht mehr wollte, würde er den Rest einfach Ruka geben, der freute sich sowieso immer darüber ... alter stinkiger Kettenraucher ... Aber mit dem war er ja gerade zerstritten ... Wie auch immer, es würde sich schon zeigen.

„Willst du noch taaaanzen oder wieder nach oben?“, hauchte Yomi und lehnte sich an Kyo wobei dieser ziemliche Probleme damit hatte gerade zu stehen.

„ ... können auch tanzen ...“, nuschetzte der Angesprochene zurück und sah sich um, ehe er nickte. „Ja lass uns tanzen.“, bestärkte er seine Aussage nochmals und zerrte den mit Shorts bekleideten, kleinen Mann schließlich mit in die Masse der sich bewegenden Leiber.

Während Yomi in seiner tollpatschigen, kindlichen Art direkt niedlich wirkte und Kyos Spaßpegel nach oben schraubte, bewegte sich der ältere Sänger zum takt passend und ließ seine Muskeln unter seinem eng anliegenden Oberteil ebenfalls tanzen ... und das hatte einen hohen Standard an Erotik~ der nicht nur von Yomi begafft wurde. Nun war es Yomi der sich an den Körper seines verehrten Idols schmiegte und die beiden fegten über die Tanzfläche, wobei sie ihren Schampegel – der bei Yomi sowieso nicht ausgeprägt war, längst überschritten hatten, doch bald wurde es dem jüngeren zu heiß und er zupfte an Kyos Ärmel. „Lass uns noch was zu trinken mitnehmen und wieder nach oben gehen Kyo~“, nervte der kleine und wie gehofft gab der ältere dann auch nach und bewaffnet mit zwei Schachteln Zigaretten und einer weiteren Flasche Whiskey torkelten die beiden, gerade ziemlich Seelenverwandten Sänger wieder durch die Flure nach oben. Den Lift hatten sie nicht mehr gefunden und nachdem Yomi den Schlüssel in drei verschiedene Schlösser gesteckt hatte, hatte er auch sein Zimmer wieder gefunden, was mit einem grölenden Jubeln kundgetan wurde. Was keiner von den beiden betrunkenen Sängern bemerkt

hatte, war, dass sie schon lange, ziemlich aufmerksam beobachtet wurden.

Yomi warf sich mit vollem Einsatz wieder aufs Bett und schloss kurz die Augen. „Ngh~ kann sein das es gerade ein Erdbeben gibt? Alles dreht sich irgendwie.“

Kyo lachte seinerseits nur dümmlich auf und setzte sich wieder neben Yomi auf das Bett. „Du hast vergessen die Türe abzusperrern.“, murmelte er und versuchte mit seinem Feuerzeug die Zigarette zu treffen die er sich gerade zwischen die Zähne gesteckt hatte, doch der kleinere zuckte nur mit den Schultern. „Ach egal ... vielleicht kriegen wir noch Partygäste ... ich steh heute jedenfalls nicht mehr auf~“ Und das würde er wohl auch nicht mehr können. Nein am besten war es jetzt einfach liegen zu bleiben und sich dem Rausch hinzugeben ... oder anderem~

Er zog den älteren etwas an sich und kuschelte sich an den schönen Körper des Vocals. Da durchlief wohl gerade jemand die sentimentale Phase des betrunken seins. „Kyo weißt du~ ich kenn dich zwar noch nicht lange ... aber ich mag dich.“, brabbelte er leise und nahm dem anderen dann die Zigarette weg, wo dieser sich diese gerade mühevoll angezündet hatte.

„Hey ...“ Es wurde lautstark protestiert und es begann ein kleines Gerangel was damit endete, dass Yomi – den Tränen nahe – auf die abgebrochene Zigarette in seiner Hand blickte und Kyo übersah prompt die Glut die ein schickes Loch in seine Hose brannte – aber er würde es wohl bald merken ...

Als sich die Türe plötzlich öffnete hob Yomi irritiert den Kopf und musterte den groß gewachsenen, schwarzhaarigen Mann der ins Zimmer blickte. „Uh? Kennst du den?“, fragte Yomi grinsend und wandte sich zu Kyo der gerade kreischend aufsprang und sich auf den Oberschenkel schlug.

„Hey ... ich glaub sie haben sich im Zimmer geirrt.“, maulte Yomi schließlich zu dem seltsamen Kerl. „Das hier ist geschlossene Gesellschaft.“

Ach er war ja so komisch und dotierte sich dafür glatt selbst Applaus. Doch der schwarzhaarige Mann trat nur weiter ein und schloss die Türe hinter sich während er die beiden deutlich kleineren grinsend musterte.

Nun war auch Kyo auf den Typen aufmerksam geworden ... und bei aller liebe – zum Alkohol – aber der Typ hatte einen Gesichtsausdruck drauf, der ihm ganz und gar nicht behagte.